

Stadt Essen plant im Eilverfahren die Bebauung der Felder an den Standorten Am Isinger Bach/Hochfeldstraße und Lahnbecke



Provisorische Wohncontainer oder einfache Holzhäuser für 3 Jahre

Die Ausschreibung hat die Stadt Essen bereits im Dezember 2015 veröffentlicht.

Zunächst Bebauung der schraffierten Fläche

Im ersten Schritt ist die Bebauung der schraffierten Fläche vorgesehen. Der andere Bereich dient als Reservefläche.

Mittelfristig vorgesehen ist Umwandlung in Bauland für größere Gebäude

Auf beiden Flächen plant die Stadt Essen bereits mehrgeschossige Wohnhäuser.



Bürgerinitiative macht mobil

Die Bürgerinitiative kämpft für den Erhalt der Landschaftsschutzgebiete in Essen, insbesondere der Flächen Am Isinger Bach/Hochfeldstraße und Lahnbecke.

Alternativen zur geplanten Bebauung wurden erarbeitet und vorgeschlagen. Eine entsprechende Petition an den Petitionsausschuss des Landtages NRW sowie an die Verantwortlichen der Stadt Essen ist eingelegt.



Umweltschonende Alternativen

Die Landschaftsschutzgebiete bieten wertvolle Natur- und Erholungsräume für alle Essener. Mit der Bebauung unserer Landschaftsschutzgebiete wird Natur unwiederbringlich zerstört.

Wohnungsbaugesellschaften haben Möglichkeiten zur Unterbringung von Flüchtlingen signalisiert. Der Leerstand in Essen ist deutlich höher als in anderen vergleichbaren Großstädten und als die Verwaltung behauptet. Auch private Vermieter sind bereit zu helfen. Brachflächen sind vorhanden.

Die Nutzung von vorhandenen Leerständen und Brachflächen hat Vorrang vor Umweltzerstörung!

Helfen Sie mit und bringen Sie sich ein!

Der Rat der Stadt Essen entscheidet am 27.01.2016 über die Bebauung der Felder in Leithe

Mit der Begründung, man benötige dauerhaften Wohnraum für 6.500 Flüchtlinge, wurden am 16.12.2015 insgesamt 15 Flächen im Essener Stadtgebiet durch die Stadtverwaltung zur Bebauung im Jahr 2016 vorschlagen. 13 der 15 Flächen sind Landschaftsschutzgebiete und stehen unter besonderem Schutz.

Die Stadtverwaltung möchte zur Bebauung dieser Flächen die aktuellen und befristeten planungsrechtlichen Erleichterungen zur Errichtung von Flüchtlingsunterkünften (aus-)nutzen.

Nach Auffassung unserer Bürgerinitiative darf der Landschaftsschutz dabei nicht ausgehebelt werden.

Im ersten Schritt sollen noch im Jahr 2016 eine große Zahl Wohncontainer oder Holzhäuser, sowie notwendige Erschließungsstraßen errichtet werden. Damit will die Stadt Fakten schaffen, um in der späteren Planung den Landschaftsschutz aufzugeben.

Mittelfristige Planung von mehr- geschossigen Bauten auf den gesamten Flächen

Die Stadt strebt dabei durch die Hintertür Neubauten auf Basis neu zu erstellender Bebauungspläne an.

Bitte unterstützen Sie uns!

Treffen der Krayer Bürgerschaft für alle
Interessierten

Termin: Montag, 18.01.2016, 18:30 Uhr

Ort: Rathaus Kray, Kamblickweg

An diesem Abend möchten wir die Planungen der Stadt und unsere Alternativvorschläge vorstellen und insbesondere unsere weitere Vorgehensweise abstimmen.

Kontakt und V.i.S.d.P.:

Bürgerinitiative Pro Landschaftsschutz Leithe

c/o Christian Kallweit / Andreas Kirchmann

Internet: www.pro-landschaftsschutz-leithe.de

E-Mail: info@pro-landschaftsschutz-leithe.de



Facebook



@LeitheSagtNein

Bankverbindung für Spenden:

Name: Pro-Landschaftsschutz-Leithe

IBAN: DE16 3604 0039 0320 7784 00

BIC: COBADEFFXXX



QR-Code zur Online-
Petition in Essen:

Bürgerinitiative

für den Erhalt der beiden Landschaftsschutzgebiete in Leithe

